



Modul C: Repetitorium zum Lernbereich „Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren“ anhand eines ausgewählten Phänomens der Sprachentwicklung der deutschen Gegenwartssprache - Lösungen

1. Lies den Text des 2008 veröffentlichten Songs

- a) Arbeite heraus, welche Entwicklung(en) des Sprachgebrauchs in der Gegenwartssprache der Sänger in seinem Lied aufgreift, thematisiert und kritisiert.
b) Erläutere, worin seine Kritik inhaltlich besteht.

a) Beobachtete Entwicklungen des Sprachgebrauchs in der Gegenwartssprache:

- Verzicht auf ganze Sätze → Gebrauch von Ellipsen (Vgl. V. 8)
- Abkürzungen/ Akronyme (V. u. a. 12, 15)
- unpassende Diminutiva (Vgl. V. 13)
- Anglizismen (Vgl. V. 16, 18, 74, 75) bzw. Code-Switching
- normabweichende Laut-Buchstaben-Zuordnung bzw. homophone Abkürzungen (Vgl. V. 29, 60)
- Verwendung von Smileys bzw. Emojis als Piktogramme bzw. Ideogramme (Vgl. V. 31)
- Inflektivkonstruktionen (Vgl. V. 35, 37)
- umgangssprachliche Elemente (Vgl. V. 66, 68)
- Neologismen („Lolen“, V. 83)

b) Kritikpunkte:

- Sprachverfall, u. a. am Verzicht auf ganze Sätze erkennbar (Vgl. V. 5-8)
- „Bildungsmord“ (V. 14): Niedergang des Deutschen als Bildungssprache
- Abkürzungen/ Akronyme: Nichterfüllung der Anforderungen an ein Wort (→ keine sinntragende Einheit) (Vgl. V. 15)



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Gymnasium, Deutsch, Repetitorium der Individuellen Lernzeitverkürzung Modul C: **Lösungen**

- Verletzung des Sprachgefühls und des ästhetischen Empfindens des Sprechers durch die von der angesprochenen Person verwendeten sprachlichen Mittel (Vgl. V. 16/17)
- Unverständlichkeit der verwendeten Abkürzungen (Vgl. V. 25, 56, 71)
- fehlende Eindeutigkeit/ Unverständlichkeit der verwendeten Emojis (Vgl. V. 32)
- Äußerungen über Gefühle in Abkürzungen als Zeichen fehlender Bemühungen um eine angemessene Ausdrucksform für Gefühle (Vgl. V. 62), einer mangelnden Vertrautheit damit (Vgl. 63) bzw. als Ausdruck emotionaler Kälte (Vgl. V. 65)
- „Beschädigung am Einfühlungsvermögen“ (V. 83/84) durch dauerhafte Verwendung des Akronyms LOL → undifferenzierte Kundgabe der eigenen Gefühlslage

Hilfestellung 1: Hinweis auf zentrale Textstellen

Aufgabe 1a)

Entwicklungen des Sprachgebrauchs in der Gegenwartssprache:

- V. 8: Verzicht auf ganze Sätze → Gebrauch von Ellipsen
- V. 12, 15: Abkürzungen/ Akronyme
- V. 13: Diminutiva
- V. 16, 18, 74, 75: Anglizismen/ Code-Switching
- V. 24, 42, 44, 46, 62: Abkürzungen/ Akronyme
- V. 29: homophone Abkürzung zu englischer Abschiedsformel
- V. 31: Verwendung von Smileys bzw. Emojis als Piktogramme bzw. Ideogramme
- V. 35, 37: Inflektivkonstruktionen: Zusammenrückung aus Verben ohne Flexionsendung
- V. 60: normabweichende Laut-Buchstaben-Zuordnung bzw. homophone Abkürzungen
- V. 66, 68: umgangssprachliche Elemente



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Gymnasium, Deutsch, Repetitorium der Individuellen Lernzeitverkürzung Modul C: **Lösungen**

- V. 83: Neologismus

Aufgabe 1b)

Kritikpunkte:

- V. 5-8: am Verzicht auf ganze Sätze erkennbarer Sprachverfall
- V. 14: „Bildungsmord“: Niedergang des Deutschen als Bildungssprache
- V. 15: Abkürzungen/ Akronyme: Nichterfüllung der Anforderungen an ein Wort (→ keine sinntragende Einheit)
- V. 16/17: Verletzung des Sprachgefühls und des ästhetischen Empfindens des Sprechers durch die von der angesprochenen Person verwendeten sprachlichen Mittel
- V. 25, 56, 71: Unverständlichkeit der verwendeten Abkürzungen
- V. 32: fehlende Eindeutigkeit/ Unverständlichkeit der verwendeten Emojis
- V. 62-65: Äußerungen über Gefühle in Abkürzungen als Zeichen fehlender Bemühungen um eine angemessene Ausdrucksform für Gefühle (Vgl. V. 62), einer mangelnden Vertrautheit damit (Vgl. V. 63) bzw. als Ausdruck emotionaler Kälte (Vgl. V. 65)
- V. 83: „Beschädigung am Einfühlungsvermögen“ (V. 83/84) durch dauerhafte Verwendung des Akronyms LOL → undifferenzierte Kundgabe der eigenen Gefühlslage



2. Weitere Entwicklungen in der deutschen Gegenwartssprache in digitalen Formaten schriftlicher Kommunikation

a) Ergänze die von dir unter 1a) bereits erstellte Liste mit weiteren Entwicklungen, die in der Gegenwartssprache v.a. in den digitalen Formaten schriftlicher Kommunikation, wie z. B. Chats oder Nachrichten bei Messenger-Diensten, festzustellen sind.

b) Erläutere ihre Funktion

➔ Hilfestellung 2: Verwendung einer Tabelle mit entsprechenden Fachbegriffen

➔ Hilfestellung 3: Konkrete Beispiele als Ausgangspunkt für die Beschreibung der Phänomene und Erschließung von deren Funktion

c) Schätze ihre Bedeutung und die Häufigkeit ihres Auftretens in aktuellen Formaten schriftlicher Kommunikation ausgehend von deinen eigenen Erfahrungen ein.

a) + b) Weitere wichtige Entwicklungen in der deutschen Gegenwartssprache in digitalen Formaten schriftlicher Kommunikation und Funktion der Gestaltungsmittel

- Verwendung zahlreicher Emoticons und Emojis zur Illustration, Kommentierung, Erläuterung der Intention oder zur Textstrukturierung
- Nachbildung der mündlichen Sprechsituation durch
 - durchgehende Großschreibung als Zeichen der besonderen Betonung
 - Iteration (Wiederholung von Buchstaben oder Satzzeichen) zum Ausdruck der Emotionalität
 - Auslassungspunkte als Zeichen einer Denkpause
 - bewusste Absetzung von der schriftsprachlichen Norm/ Sprachökonomie durch
 - durchgehende Kleinschreibung
 - Verletzung der üblichen Wort- und Satzgrenzen
 - Verzicht auf Zeichensetzung
 - Hashtags als Hinweis auf weiterführende Informationen im Internet (z. B. #metoo)
 - Adressierung mit @ in Chats: Direktes Ansprechen eines Chatmitglieds, Wecken seiner Aufmerksamkeit



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Gymnasium, Deutsch, Repetitorium der Individuellen Lernzeitverkürzung Modul C: **Lösungen**

Hilfestellung 2

	Beschreibung	Konkretes Beispiel	Funktion
Emoticons	Kombination von Buchstaben, Satz- und Sonderzeichen, die gemeinsam ein Gesicht mit einem bestimmten Ausdruck bilden; gebildet aus „Emotion“ und „Icon“	: -)	Kommentar oder Intensivierung des Geschriebenen
Emojis	fertige kleine bunte Bilder zum Ausdrücken von Stimmungen	😊	Kommentar oder Intensivierung des Geschriebenen, Ersatzfunktion
Iteration	Wiederholung von Buchstaben innerhalb eines Wortes	Es war sooooo schön	Intensivierung, Nachbildung der mündlichen Sprechsituation
Iteration	Wiederholung von Satzzeichen	So ein Idiot !!!!!!!	Intensivierung, Nachbildung der mündlichen Sprechsituation
Abkürzungen	„Wort“ aus den Anfangsbuchstaben der Einzelwörter eines Ausdrucks	HDL, MFG	Mini-Max-Prinzip, Sprachökonomie, Markieren des Codes
Normabweichende Laut-Buchstaben-Zuordnung	Ein Laut bzw. eine Lautkombination wird nicht den Regeln der deutschen Rechtschreibung gemäß verschriftet.	HerCOOLes	meist spielerisches Element
Groß-Kleinschreibung (Auffälligkeiten)	Abweichungen von den Regeln der Groß- und Kleinschreibung, v.a. durchgehende Klein- oder durchgehende Großschreibung	wir kriegen den wagen übrigens Hoch UND wieder runter???	Sprachökonomie Intensivieren („Schreien“)



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Gymnasium, Deutsch, Repetitorium der Individuellen Lernzeitverkürzung Modul C: **Lösungen**

Jugendsprachliche/umgangssprachliche Einflüsse		Ja, ja, du, nee, is klar.	soziale Zugehörigkeit, bewusster Konventionsverstoß, spielerisches Element, Nachbildung der Mündlichkeit
Dialekteinflüsse		Ja mei Schee war's	Ausdruck der Zugehörigkeit, bewusster Konventionsverstoß, spielerisches Element
(Comicsprachliche) Interjektion	wortähnliche Lautäußerung, mit der Empfindungen oder Aufforderungen ausgedrückt oder Laute nachgeahmt werden	Boing!	Imitation eines gesprochenen Dialogs, stilistische Tönung, Intensivierung
Einflüsse anderer Sprachen (Code-Switching)	Wechsel von einer Sprache in eine andere	I hope you have verstanden, worin ich die Trouble seh.	Sprachökonomie, Erweiterung von muttersprachlichen Konventionen, z. T. normabweichende Schreibung
Inflektivkonstruktionen/ Aktionswörter	Zusammenrückungen mit Verben ohne Flexionsendung, häufig durch Asterisk (= Sternchen) markiert	*kopfschüttel*	Stilistische Tönung, spielerisches Element; Ähnlichkeit zur Comicsprache
Begrüßungs- und Verabschiedungsfloskeln		LG	ohne Floskel: Nähe, Kennzeichnung der Unabgeschlossenheit des Dialogs mit Abschiedsfloskel: häufig sehr empathisch
Negieren von Wort- und Satzgrenzen		Kommt jemand aus Berlin und ist netthübsch?	bewusster Konventionsverstoß, Sprachökonomie



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Gymnasium, Deutsch, Repetitorium der Individuellen Lernzeitverkürzung Modul C: **Lösungen**

Ellipsen	Unvollständige Sätze	Nicht dein Ernst!	Sprachökonomie
Assimilation	Zusammenfügung von zwei Wörtern zu einem	Haste (für „Hast du“), Das wars	Spielerisches Element, Imitation eines gesprochenen Dialogs
Verwendung von einzelnen Zeichen		k für „o.k.“, gute N8	Sprachökonomie bei Zahlen und Symbolen

Tabelle in Anlehnung an: * Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Hg.): Kommunikation und Digitalität – Eine Unterrichtseinheit für die Oberstufe. Berlin²2020, https://bildungsserver.berlinbrandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/sprachen/deutsch/Mat._Sek_I_und_II/handreichung_medienbildung_druck_final.pdf, S. 88/89, abgewandelt (letzter Zugriff: 27.10.2022)

Hilfestellung 3

Zu beobachtende Gestaltungsmittel und deren Funktion:

- zahlreiche Emojis zur Reaktion auf bzw. Kommentierung von Äußerungen; Darstellung der Gefühle der Chatteilnehmerinnen (Vgl. Z. 1, 2, 3, 4, 5, 10, 12), Emoji als Gliederungssignal und Ersatz für ein Satzzeichen (Vgl. Z. 1)
- Iteration bzw. Folge von mehreren gleichen Buchstaben bzw. Satzzeichen zur Intensivierung des Ausdrucks bzw. Nachbildung der Betonung in der Sprechsituation (Vgl. Z. 1, 5, 6)
- durchgehende Großschreibung als Ausdruck der Emotionalität bzw. Nachbildung der mündlichen Sprechsituation („Schreien“)
- Verzicht auf der Sprachnorm entsprechende Groß- und Kleinschreibung sowie Zeichensetzung/ Ignorieren von Wortgrenzen im Sinne der Sprachökonomie bzw. gezielte Absetzung von der schriftsprachlichen Norm (Vgl. Z. 1, 3, 8/9)
- Auslassungspunkte zur Abbildung der Denkpause (Vgl. Z. 4)
- Codeswitching/ Sprachmischung: Einfließenlassen englischsprachiger (Vgl. Z. 1, Z. 4), umgangssprachlicher (Vgl. Z. 1, Z. 8) und dialektaler (Vgl. Z. 4) Elemente als Nachbildung der Mündlichkeit bzw. gezielter Verstoß gegen die schriftsprachliche Norm
- Inflektivkonstruktion/ Aktionswort (Vgl. Z. 9) als spielerisches/ humorvolles Element mit Imitation der Comicsprache
- Ellipsen als Zeichen der Sprachökonomie (Vgl. Z. 1, 3, 4, 5, 6, 7, 11, 13)
- Abkürzungen/ Akronyme als Zeichen der Sprachökonomie (Vgl. Z. 8, 13, 14)



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Gymnasium, Deutsch, Repetitorium der Individuellen Lernzeitverkürzung Modul C: **Lösungen**

- Grußformeln als gezielte Beendigung des Chats (Vgl. Z. 13, 14)
- Hashtag als Verweis auf weiterführende Information im Internet (Vgl. Z. 4)
- Adressierung mit @ als direkte Wendung an eine Chatteilnehmerin (Vgl. Z. 11)
- Verwendung einzelner Zeichen (hier: 8, c u) zur lautlichen Nachbildung von Wörtern im Sinne der Sprachökonomie (Vgl. Z. 14):

2c) Individuelle Antworten

Mögliche erkennbare aktuelle Tendenzen:

- aktuell geringere Bedeutung der Akronyme
- wichtige Rolle der Emojis
- Hashtags als Hinweis auf weiterführende Informationen im Internet
- Adressierung mit @ in Chats

3. Lies den nachfolgenden Informationstext. Arbeite die Unterschiede zwischen interaktionsorientiertem Schreiben und textorientiertem Schreiben sowie den Schluss, den Angelika Storrer daraus zieht, heraus.

	Textorientiertes Schreiben	Interaktionsorientiertes Schreiben
Ziel	Produkt mit Bestand über den laufenden Kommunikationszusammenhang hinaus; Verständlichkeit ohne weitere Interaktion zwischen Schreiber und Leser	Gelingen der laufenden Interaktion in einer digitalen Interaktionsumgebung, v.a. dank schneller Reaktion; Ausräumung von Verstehensproblemen in der Interaktion; Vorrang der Verständlichkeit für die an der Interaktion Beteiligten
Ausarbeitungs- und Reflexionsgrad	Intensive Planung, ggf. mehrfache Überarbeitung, hoher Reflexionsgrad	Nachrangigkeit der Präzision im Ausdruck und der Elaboriertheit gegenüber der Gewährleistung des Gelingens der laufenden Interaktion
Verhältnis zur Sprachnorm	Orientierung an der schriftsprachlichen Norm	Konzeptionell mündliche Kommunikation; Abweichungen von der schriftsprachlichen Norm
Verständlichkeit	Situationsunabhängige Verständlichkeit	Situations- und interaktionsabhängige Verständlichkeit

Fazit: andere Schwerpunktsetzung des interaktionsorientierten Schreibens → Notwendigkeit einer anderen, differenzierteren Bewertung der Abweichungen von der schriftsprachlichen Norm



4. Reflexion I: Chancen und Risiken für die Kommunikation

Mit verschiedenen Gestaltungsmitteln, die so im Standarddeutschen nicht auftreten, wird versucht, den Erfordernissen des interaktionsorientierten Schreibens Rechnung zu tragen (s. auch die unter 1. und 2. genannten Schreibphänomene).

Stelle Chancen und Risiken für die Kommunikation gegenüber, die mit der Anwendung dieser Gestaltungsmittel im interaktionsorientierten Schreiben verbunden sind.

Zentrale Aspekte:

Chancen:

- Möglichkeit einer sehr schnellen, unmittelbaren Kommunikation durch Ökonomie der verwendeten Gestaltungsmittel; besonders kompakte Vermittlung von Gefühlen
- Multimodale Kommunikation mit Emojis als echte Veranschaulichung: Text und Bild
- Ergänzung der traditionellen Kommunikationsmittel durch Gestaltungsmittel, die die mündliche Gesprächssituation nachahmen → zusätzliche Kommunikationsebene
- Internationale Verständigung durch allgemein verständliche Emojis oder (aus dem Englischen stammende) Abkürzungen

Risiken:

- Missverständnisse bei der Verwendung von Emojis durch kulturelle Unterschiede in der Lesart/ Interpretation (z. B. sexuelle Anspielungen bei gekreuzten Fingern und Aubergine)
- Unverständnis von Nachrichten durch fehlende Eindeutigkeit von Emojis, nicht aufzulösende Abkürzungen oder Unklarheit der Schreibsituation
- Schwierigkeiten in der Kommunikation/ Gefahr einer Sinnänderung durch Verletzung gängiger Sprachnormen (z. B. Zeichensetzung, Groß- und Kleinschreibung)



5. Reflexion II: Chancen und Risiken für die Kommunikation – Sicht der Experten

Ergänze deine Überlegungen durch Aspekte, die in den nachfolgenden Publikationen (Text 1 und 2) angeführt werden.

Arbeite dazu zunächst heraus, welche Position die Experten hinsichtlich des Einflusses typischer Gestaltungsmittel interaktionsorientierten Schreibens auf die Kommunikation einnehmen und wie sie diesen bewerten.

Erläutere, durch welche Gestaltungsmittel (Text 1) bzw. welches Gesprächsverhalten (Text 2) ihre Einstellung zum Tragen kommt.

a) Text 1

- Grundsätzlich aufgeschlossene Haltung der Experten gegenüber typischen Gestaltungsmitteln interaktionsorientierten Schreibens
- Würdigung ihrer Leistungen für die Kommunikation
- Hinweis auf Grenzen der kommunikativen Leistung, Zurückweisung der These einer Sprachverrohung in der Kommunikation
- insgesamt positive Bewertung, grundsätzliche Abwägung

Sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel:

- Verwendung von Verneinungspartikeln („nicht“, „kein“, „niemals“, v. a. Z. 23, 25, 26, 27, 29) und negativ besetztem Verb („scheitert“, Z. 28) zur Verdeutlichung der Grenzen der kommunikativen Leistung
- positiv besetztes Verb „bereichern“ (Z. 45) zur Bewertung der Leistung von Emojis
- umgangssprachlicher Ausdruck „Quatsch“ (Z. 43) zur Zurückweisung der These einer Sprachverrohung

Chancen:

Leistungen von Emojis:

- zusätzliche Verdeutlichung der Intention einer Aussage, vergleichbar mit der mimischen Unterstützung einer Aussage im Gespräch (vgl. Z. 8-10)
- Aufmerksamkeitssteuerung (vgl. Z. 14)
- Textstrukturierung (vgl. Z. 16), Ersatz für Satzzeichen (vgl. Z. 16-18)



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Gymnasium, Deutsch, Repetitorium der Individuellen Lernzeitverkürzung Modul C: **Lösungen**

- Vermittlung einfacher Inhalte über Sprachgrenzen hinweg (vgl. Z. 23/24)
- Bereicherung der Schriftsprache: einfaches Sichtbarmachen von Emotionen (vgl. Z. 45-47)

Kommunikative Grenzen/ Risiken:

- Unmöglichkeit des Ausdrückens komplexer Sachverhalte aufgrund des Fehlens von Grammatik, Morphologie und Syntax (vgl. Z. 25/26)
- Abhängigkeit der (intendierten) Bedeutung vom kommunikativen Kontext bzw. von der jeweiligen Kultur → fehlende Eindeutigkeit (vgl. Z. 30-42)

b) Text 2

- klare Verteidigung der Sprache in sozialen Netzwerken gegen die Kritik von Sprachforschern
- verständnisvolle Haltung gegenüber dem Einsatz von Gestaltungsmitteln der Internetkommunikation aus der speziellen Kommunikationssituation heraus

Gesprächsverhalten:

- klare Positionierung (vgl. Z. 11/12, 46, 72, 77)
- konsequentes Zurückweisen möglicher Kritikpunkte an den Gestaltungsmitteln interaktionsorientierten Schreibens durch eine Äußerung mit „aber“ (vgl. Z. 11, Z. 22, 47)

Chancen:

- Erweiterung des Zugangs zur Schriftsprache durch die Internet-Kommunikation (vgl. Z. 3/4) bzw. Erweiterung des Anwendungsbereichs von Schrift (vgl. Z. 78/79)
- Ermöglichung der Beschleunigung der Kommunikation durch eine ökonomische Handhabung der Sprache (vgl. Z. 30-35)
- Bereicherung der Kommunikation durch innovative Elemente (vgl. Z. 35/36) mit zusätzlichen Funktionen: Emojis zur Verständnissicherung und zur emotionalen Kommentierung (vgl. Z. 50), Aktionswörter und Adressierungsausdrücke (vgl. Z. 59/60)
- Verkürzung von interaktiven Beiträgen durch Auslagerung von ausführlichen Informationen und entsprechende Verweise mittels Links und Hashtags (vgl. Z. 71)



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Gymnasium, Deutsch, Repetitorium der Individuellen Lernzeitverkürzung Modul C: **Lösungen**

Kommunikative Grenzen/ Risiken:

Im vorliegenden Text von der Expertin nicht angeführt

Mögliche Zusatzaufgabe:

6. Reflexion III: Die emotional geführte Debatte um Chancen und Risiken von Emojis für die Kommunikation

Arbeite heraus, welche Position hinsichtlich des Einflusses von Emojis auf die Kommunikation der jeweilige Verfasser einnimmt und wie er diesen bewertet.

Erläutere, durch welche sprachlich-stilistischen Gestaltungsmittel jeweils die besondere Emotionalität in den Ausführungen deutlich wird.